

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

28. Juli 1947

Blatt 834

Mehr Kästchen in den städtischen Bädern an der Alten Donau

Die Wiener Gemeindeverwaltung hat nach dem ersten Weltkrieg eine große Anzahl von Sommerbädern gebaut und die vorhandenen Badeanlagen erweitert und modernisiert. In Wien gab es schließlich 19 städtische Sommerbäder mit 36.800 Umkleidegelegenheiten.

Obwohl die meisten Sommerbäder durch Kriegsereignisse zerstört oder beschädigt wurden, stehen heute schon wieder 14 Bäder in Betrieb. Die Zahl der verfügbaren Umkleidestellen beträgt allerdings nur 19.300, was auf den vollständigen Ausfall des Strandbades "Gänsehäufel" zurückzuführen ist.

Um den Anhängern der Strandbäder einen Ersatz zu bieten, wurden die ebenfalls an der Alten Donau gelegenen städtischen Strandbäder "Alte Donau" und "Angelibad" schon im Vorjahr so weit instandgesetzt, daß sie der Benützung übergeben werden konnten. Die Arbeiten wurden heuer fortgesetzt und dabei auch eine weitere Anzahl von Kabinen und Umkleidekästchen fertiggestellt, die dem steigenden Besuch sehr zugute kommen.

Die beiden städtischen Strandbäder besitzen neben der ausgedehnten Wasserfläche auch große Liege- und Spielplätze und viele andere Einrichtungen, die den Aufenthalt angenehm und abwechslungsreich gestalten.

Die Markenkontrolle im Lebensmittelhandel
=====Bevorstehende Erleichterungen für Kaufleute und Verbraucher
=====

Unter Führung der Funktionäre Neumeyer und Tichy haben wiederholt Vertreter der Fachvereinigung Lebensmittelkleinhandel im Freien Wirtschaftsverband bei Stadtrat Honay vorgesprochen und dabei auf die Härten verwiesen, die mit der Verrechnung der Lebensmittelausweise für die Kaufleute verbunden sind. Insbesondere leiden die Kleinkaufleute unter der großen Arbeitslast, die durch das Aufkleben der Lebensmittelmarken entsteht. Die Abordnung betonte, daß die schwer arbeitende Beamtenschaft in den Karten- und Verrechnungsstellen den Wünschen der Kaufleute nach Möglichkeit entgegenkommt, eine Erleichterung aber nur durch eine grundlegende Reform des Systems möglich sei. Es läge im Interesse sowohl der Gemeinde als auch der Kaufmannschaft, wenn diese Reform möglichst bald durchgeführt werde. In den Besprechungen unterbreiteten die im Freien Wirtschaftsverband vereinigten Lebensmittelhändler dem Stadtrat eine Reihe von Vorschlägen, die sowohl der Kaufmannschaft, als auch den Verbrauchern Vorteile bringen sollen. Als Ergebnis der Aussprachen hat amtsführender Stadtrat Honay das Landesernährungsamt Wien beauftragt, die Vorschläge des Freien Wirtschaftsverbandes als Grundlage zu Verhandlungen mit den gesetzlich dazu bestellten Körperschaften des Lebensmittelhandels zu nehmen. Diese Verhandlungen werden in den nächsten Tagen beginnen und sie dürften voraussichtlich dazu führen, daß schon in der kommenden Versorgungsperiode arbeits- und zeitsparende Erleichterungen bei der Markenkontrolle verfügt werden.

Zur Fischmarinaden-Ausgabe
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Bei Ausgabe der in dieser Woche aufgerufenen Fischmarinaden wird es den Lebensmittelkleinhändlern freigestellt, den aufgerufenen Abschnitt abzutrennen oder zu entwerten.

Aufruf von Seife und Waschmitteln
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien ruft im Einvernehmen mit dem Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland folgende Abschnitte der Seifenkarte auf:

E 2 der Seifenkarten M und N zum Bezug von 1 Stück Einheitsseife und W 2 der Seifenkarten S, M und N zum Bezug von 1 Normalpaket Waschlauge oder Ersatzwaschmittel. Die Ausgabe erfolgt nach Massgabe der Anlieferung.